

Wir sind Fußball-Weltmeister

Junge hessische Talente spielen vorab die Titelkämpfe der Frauen aus – Kassel holt als Brasilien den Titel

VON ALEXANDRA MÜLLER

KASSEL. Larissa atmet schnell. Die letzten Minuten ist die 13-jährige aus Vellmar wie wild über den Hallenfußballplatz gefegt. Sie hat sich nicht geschont, ging keinem Zweikampf aus dem Weg. Jetzt steht sie an der Bande und späht gebannt durch das grüne Netz auf den Platz. Es sind noch wenige Minuten zu spielen. Die Chancen für ihre Mannschaft Brasilien sind blendend. Gegen Norwegen haben sie schon vier Tore geschossen. „Druck Lena, Druck“, ruft Trainer Jan Derstoff vom Kasseler Wilhelmsgymnasium. Treffer, das 5:0 fällt, Larissa applaudiert. Das Spiel wird abgepfiffen. Endstand: 8:0 für Brasilien.

Larissa ist eine von zwölf Kasseler Nachwuchsfußballerinnen, die am Dienstag auf Einladung des Hessischen Kultus- und Innenministeriums, des Deutschen Fußball-Bundes und des Hessischen Fußballverbandes an einem Hallen-WM-Turnier in der Kasseler

Laola-Fußballhalle teilnahmen. Hier durften talentierte Nachwuchsspielerinnen der hessischen Fußballprojekte (siehe Hintergrund) zwischen elf und 14 Jahren unter dem Motto „20E1F von seiner schönsten Seite“ ihre Fähigkeiten präsentieren und sich auf die Frauen-WM im Sommer einstimmen. „Für sie ist das ein richtiges Highlight“, urteilt Helmut Simshäuser, Leiter der Landesservicestelle für den Schulsport.

Jede Mannschaft eine Nation

Das Besondere des Turniers: Die Mädchen spielten vorab schon einmal die Frauen-WM aus. Die Schulfußballzentren stellten je zwei Mannschaften, Ex-Nationalspielerin Nia Künzer löste jedem Team vorab eine Turniernation zu. Das Ergebnis für Nordhessen: Kassel startete als Nordkorea und Brasilien, ein Team aus Schwalmstadt ging als Schweden an den Start, eines als Neuseeland.

„Wir sind die Besten, deshalb gewinnen wir auch“, sagt

Larissa selbstbewusst. Die sechs Brasilien-Mädchen sind sich ihrer Sache sicher – und der Erfolg gibt ihnen Recht. Ihre Vorrundenspiele gegen Australien, Äquatorial-Guinea und Norwegen haben sie gewonnen. „Kolumbien ist aber auch ziemlich gut“, sagt Isabella (13) nach dem Spiel gegen Norwegen.



Jens Alter

– Tor. „Hier spielt Hessens Creme de la Creme“, sagt Jens Alter, Lehrertrainer der Carl-Bantzer-Schule Schwalmstadt, die das Turnier vor Ort organisierte. „Das Niveau ist wirklich gut.“ In der Pause zwischen den Spielen sitzen die Kasseler Mädchen zusammen und sprechen über – Fußball natürlich. Aida hat mit dem Sport begonnen, weil auch ihr älterer Bruder auf dem Platz steht. „Bei

Spielen wie heute, bei denen mir Leute zusehen, bin ich schon nervös und habe vorher Bauchschmerzen“, gesteht sie kichernd.

Saisonkarten für den 1. FFC

Am Ende lohnte sich die Aufregung: Die Kasseler Brasilianer ließen alle Teams hinter sich und schnappten sich den Weltmeistertitel. Sie dürfen nun die gesamte kommende Saison die Spiele des 1. FFC Frankfurt im Stadion verfolgen. Das zweite Kasseler Team Nordkorea belegte am Ende Platz 13. Die Schwämer landeten auf Platz neun (Schweden) und 14 (Neuseeland).

Eine weitere Prämierung gab es für ein Team aus Darmstadt.

das Japan verkörperte. Grund: Jede Mannschaft musste im Vorfeld des Turniers eine Colloge ihrer Nation basteln, die Nia Künzer am Ende der WM prämierte.



Auf Tuchfühlung mit ihrem WM-Land: (von links): Annika Schulz (14) und Paula Damm (13) aus Schwalmstadt zeigen das Schweden-Plakat ihres Teams.

HINTERGRUND

Förderung für Hessens Talente

Gleich ob Junge oder Mädchen, wer in Hessen richtig gut Fußball spielt, hat die Chance, in einem von neun Schulfußballprojekten gefördert zu werden. Der Nachwuchs spielt in der Regel bereits in einem Verein, wird aber durch das Projekt zusätzlich in der Schule individuell gefördert. Lehrertrainer kümmern sich schulübergreifend um die jungen Spieler. Diese hessische Besonderheit haben das Kultusministerium und der Hessische Fußball-Verband 1997 auf den Weg gebracht. In Kassel sind etwa 20 Schulen und Vereine eingebunden. Die Kinder trainieren an einer Partnerschule des Leistungssports, in Kassel am Goethe-Gymnasium. (ale)



Zweikampf: Von der Konkurrenz aus Wiesbaden im Trikot von Äquatorial-Guinea verfolgt, steuert die Kasserlerin Larissa Hägele (13, rechts) als brasilianische Spielerin auf das Leder zu.

Fotos: Malimus



Gut gemacht: Julia Krägelius (12, links) umarmt ihre Freundin Kim Schade (11), die gerade drei Tore geschossen hat.